

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

167 (8.7.1871)

Beilage zu Nr. 167 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 8. Juli 1871.

Deutschland.

München, 5. Juli. Die Durchführung der neuen Organisation in Elsaß-Lothringen soll in den aller-nächsten Tagen begonnen werden. Graf Lurzburg, welcher seit etwa zehn Monaten als Präfect des Departements Niederelbe in Straßburg fungirt, wird sodann wieder nach Würzburg zurückkehren, um dort neuerdings das Präsidium der Regierung von Unterfranken zu übernehmen.

Der Fürst Dettingen-Spielberg, welcher dem Papst zu seinem 25jährigen Jubiläum ein Gratulations-schreiben des Königs überbrachte, hat das Großkreuz des Pius-Ordens erhalten.

Auch Dr. v. Döllinger hat vom Dekan der theologischen Fakultät eine Aufforderung erhalten, wie Professor Friedrich.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 4. Juli. Die Beziehungen zwischen Oesterreich und Rumänien sind in der letzten Zeit entschieden freundlicher geworden. Gleichwohl wird mir eine Neu-berung citirt, welche dafür zu sprechen scheint, man habe sich in Wien nicht jeder Besorgniß entschlagen, daß nicht in Bukarest ein österreichischer Einfluß sich geltend machen könne. Graf Beust soll bei einer sich darbietenden Gelegen-heit betont haben, daß die Unabhängigkeit Rumäniens kei-ner aufrichtigeren Freund besitze, als Oesterreich, aber frei-lich unter der Voraussetzung, daß diese Unabhängigkeit eine nach allen Richtungen hin gleichmäßige sei (egale dans toutes les directions).

Badische Chronik.

Mannheim, 5. Juli. (Mannh. Z.) Auf dem amerikanischen Circus des Hrn. Ed. Lent, der sich allabendlich starken Besuches erfreut und der deshalb noch längere Zeit hier verweilen wird, fand gestern zur Feier des 95. Jahrestags der Unabhängigkeitserklärung der nordamerikanischen Union ein Festdiner statt, an welchem meh-tere Personen von hier und Ludwigshafen theilnahmen. Diese Feier nahm den besten Verlauf, es wurden von den Theilnehmern Koake ausgebracht und es herrschte die heiterste und frohe Stimmung, wäh-rend insofern der ausgezeichneten Restauration auf dem Circus ein warmes Lob gesprochen werden konnte. Die Kapelle des Circus spielte während des Diners.

Konstanz, 5. Juli. Die „Konst. Ztg.“ erklärt heute zur Be-richtigung ihrer Notiz über die Hierherverlegung des 2. Batail-ions des 6. Inf.-Regiments, daß die Sache das Vorbereitungs- stadium noch nicht überschritten habe.

Vermischte Nachrichten.

München, 4. Juli. (Kr. Z.) In den nächsten Tagen werden wir wieder von einer Erkommunikation hören, welche über einen katholischen Priester verhängt werden dürfte. Professor Dr. Meßmer war es nämlich, der die letzte Beichte des verstorbenen Pro-fessors Jenzler entgegennahm. Nun rühtete das erzbischöfliche Ordi-nariat ein Schreiben an den Uebeltäter, welches ihn beauftragt, sich in kürzester Frist darüber zu verantworten. Es wird keinem Men-schen unklar bleiben, daß diese Aufforderung nur die Einleitung zum Aussprüche einer Erkommunikation ist, denn Professor Meßmer hat glücklicher Weise den Muth und die Stellung, seine Ueberzeugung das Wort führen zu lassen, und diese wird nicht läugnen, sondern offen zugestehen, daß er dem Todtfranke die Absolution gegeben, ohne daß dieser — wie es das Ordinariat wollte — seine Unterschrift von der Döllinger-Adresse zurückgezogen habe.

H Die Verwaltung des Hl. Hofbrauhauses in München, dessen Bierverrat zu Ende geht, hat 1000 Eimer für die beiden Fest-tage des Truppeninzuges zurückbehalten.

— Aus einem Privatbrief aus Ungarn, 24. Juni, theilt der „Niederb. Kur.“ folgende Stelle mit: „Ich wurde von der Insur-rektion überrascht und habe kaum Zeit gefunden, nach Eiji-Duzou zu

entfliehen, wo ich mit meiner Familie 28 Tage lang blockirt blieb, ohne zu wissen, ob man uns rechtzeitig zu Hilfe kommen werde. Da die Eingeborenen gleich am ersten Tage die Wasserleitung abge-schnitten hatten, so mußten unsere Cysternen bald leer werden und wir hat-ten Aussichts, vor Durst zu sterben; ich versichere Ihnen, das war nicht lustig. Unsere einzige Zerstreuung, wenn es eine war, bestand darin, daß wir Tag und Nacht Wache standen, um nicht überumpelt zu werden, und beständig auf die Kabylen schossen. Es waren umher etwa 500 Mann in dem Fort, und in einem gewissen Augenblicke hat-ten wir mehr als 15,000 Kabylen um uns herum; hätten sie den Muth gehabt, einen Sturm zu wagen, so wären wir Alle verloren. Unsere Mühle von Queb-Aissi ist nur noch eine Ruine; sie wurde von den Kabylen geplündert und verbrannt und ich habe sie, nachdem meine Frau mit dem Knaben am Tage vorher abgereist war, erst im letzten Augenblicke verlassen, wobei ich nicht einmal mehr Ruhe fand, das bereits aufgetragene Frühstück zu verzehren. Ich mußte die 10 Kilo-meter von der Mühle bis nach Eiji-Duzou zu Fuß zurücklegen, glück-lich, nur mit beiler Haut anzukommen. Makouda und Sidi-Aich sind ebenfalls geplündert und verbrannt worden. Für uns ist das ein großes Unglück, aber wir hoffen, reichlich entschädigt zu werden; man ist Herr der Kabylen und wird die Einwohner tüchtig bezahlen lassen. Das Dorf Eiji-Duzou ist vollständig zerstört.“

Aufruf an die Bewohner des Großherzogthums Baden.

Kaum eine andere von den so zahlreichen Heldenthaten unseres ruhmvollen Krieges hat in gleichem Maße ein so allgemeines Gefühl der Erhebung und schmerzlicher Gefährdung und darum des heißen Dankes hervorgerufen, als die siegreiche Abwehr des drohenden Einfalles der Bourbaki'schen Scharen durch das 14. Armeekorps unter General v. Werder. Und dies mit vollem Recht. Denn wohl bei keinem anderen, wenn auch in der Gesamtwirkung vielleicht be-deutenderen Kampfe wären im Falle des Unterliegens die Folgen ge-rade für unser Land und speziell das badische Oberland so unmittel-bare und so furchtbare gewesen. Naturgemäß war es daher auch dieses so sehr bedroht gewesene badische Oberland, in welchem das Gefühl der Bedrohung und des Dankes wohl zuerst lebendig wurde; alsbald aber fand dasselbe an den verschiedensten Orten des Landes und auf verschiedene Weise gleichfalls einen Ausdruck.

In einer am 19. Februar stattgehabten Versammlung von Ge-meindevertretern des badischen Oberlandes wurde einstimmig der Be-schluß gefaßt, zum ewigen Andenken an diesen errettenen Sieg in Freiburg, der Hauptstadt des badischen Oberlandes und Angesichts der Hohenfels, ein Denkmal zu errichten, und in einer zweiten Zu-sammenkunft am 13. April der Beitritt des ganzen Landes zu obigem Beschlusse festgestellt.

Einem sofort erlassenen speziellen Aufrufe an sämtliche Gemein-den des Landes zur Unterzeichnung von Beiträgen haben weitaus die meisten alsbald entsprochen und ihren Mitteln entsprechende Beiträge theils zugesagt, theils sofort eingeleistet. Zu nun so durch das Vor-gehen der Gemeinden ein fester Grund zu dem Unternehmen gelegt, so ist es jetzt die Aufgabe jedes Einzelnen, das Seinige zu thun, um die Ausführung zu ermöglichen, und wir wenden uns nun somit an den Patriotismus jedes Bewohners unseres schönen Landes Baden mit der Bitte, das vaterländische Werk zu unterstützen.

Woge unsere Bitte allenthalben freundliches Gehör finden, damit ein Denkmal erlebe würdig der That, die es verherrlichen soll, und würdig des deutschen Namens.

Der Ausschuss für das Denkmal.

Der geschäftsleitende Ausschuss in Freiburg: C. Dr. Professor, Vorsitzender. v. Bock, Generalleutnant a. D., Stellvertreter. C. Mez, Fabrikant, Rastler, Schuker, Oberbürgermeister. Wolfinger, Gemeinderath. S. Wagner, Gemeinderath. J. B. Fischer, Gemeinderath. Lemble, Bezirksamteiler. Stadler, Goldarbeiter.

Der weitere Ausschuss:

Lauter, Oberbürgermeister (Karlsruhe). Moll, Oberbürgermeister (Mannheim). Krausmann, Oberbürgermeister (Heidel-berg). Schmitt, Oberbürgermeister (Pforzheim). Salling, Bürgermeister (Rastatt). Gaus, Bürgermeister (Baden). Hed,

Bürgermeister (Bruchsal). Fohler, Bürgermeister (Vahr). Ross, Kreisgerichtsrath (Ebrach). Schabbe, Bürgermeister (Eisenburg). Schupp, Bürgermeister (Billingen). Paravicini, Bürgermeister (Bretten). Wenzler, Bürgermeister (Emmendingen). Strauß-haar, Bürgermeister (Waldbach). Bernhard, Bürgermeister (Bonndorf).

Beiträge nehmen die Vorgenannten entgegen. *)

*) Auch die Expedition dieses Blattes erbietet sich zur Empfang-nahme von Beiträgen.

Bitte.

Johann August Kiesel von Wülstenroth (Weinsberg), Solbat im Königl. württemb. 3. Infanterieregiment, ist auf dem siegreichen Heim-marsche der württemb. Truppen in Fischbach im Kinzigthal durch Pferdeschlag verletzt worden und hier unter unglücklichen Umständen den 23. v. Mts. gestorben. Sterbend noch jammerte er um seine betagte Mutter, eine Wittve, deren Stütze er war. Wenn wir anmit um Veranstaltung einer Kollekte für diese Wittve bitten, die ihren Sohn, den Gott in den Schlachten behütete, an der Schwelle der Heimath noch auf so klägliche Weise verlieren mußte, so glauben wir um so weniger fehlzugehen, als besagte Wittve nach schulfleißigenamlichem Zeugnisse ihres Heimathortes kein Vermögen besitzt und einer Unter-stützung nicht nur sehr bedürftig, sondern auch sehr würdig ist.

Zur Entgegennahme und Uebermittlung von Gaben ist außer dem unterzeichneten Pfarramt gewiß auch die Expedition d. Bl. bereit. *)

Schiltach, 5. Juli 1871. Evangel.-protestant. Stadtpfarramt. Eduard Bäck.

*) Einverständnis. — Exped. d. „Karlsruh. Ztg.“

Badischer Invaliden-Verein.

Seit unserer letzten Veröffentlichung sind diesem Vereine zugegangen:

- 1) Durch Hrn. Jakob Holzer, Vorstand der israelitischen Gemeinde Stein, 3 fl. 47 kr., 2) durch Hrn. S. Hauser, Vorstand des Syna-gogengeraths in Ruff, Ergebnis der nach dem Gottesdienste bei dem Friedens- und Dankfeste in der Synagoge zu Ruff veranstalteten Kollekte 15 fl. 13 kr., 3) durch Hrn. S. Wachenheim, Vorstand der israel. Gemeinde Kippenheim, ebenso daselbst 37 fl., 4) durch den großh. bad. Synagogengerath in Sulzburg, ebenso daselbst 10 fl., 5) durch den Synagogengerath in Rheinbischofsheim, ebenso daselbst 4 fl., 6) durch Hrn. Rabbiner Picard in Randegg, ebenso daselbst 9 fl. 6 kr., 7) durch Hrn. Bezirkstrabbiner S. Libertes in Bretten, ebenso in der israelitischen Gemeinde Bauerbach 5 fl. 17 kr., 8) durch Hrn. Mül-lermeister Friedrich Kreiner in Leutenheim von einer Ehrenkränkung-sache 25 fl., 9) durch Hrn. Dekan J. Bechtel in Durlach von dem Kirchen-Gemeinderath in Palmbach lt. Sitzung v. 18. Juni d. J. be-schlossener Beitrag von den während des Krieges in dem Gottesdienste eingegangenen Gaben 12 fl., 10) durch den Synagogengerath in Mühl, Ergebnis der bei Begehung des am 18. Juni d. J. abgehaltenen Friedens- und Dankfestes in der Synagoge daselbst veranstalteten Sammlung 14 fl. 6 kr., 11) ebenso der israelitischen Gemeinde Pforz-heim 7 fl. 41 kr., 12) ebenso von der israelitischen Gemeinde Rönigs-bach 5 fl. 47 kr., 13) ebenso von der israelitischen Gemeinde Krö-ningen 9 fl. 9 kr., 14) durch großh. Bezirkstrabbinat in Merchingen ebenso von den israelitischen Gemeinden in: a. Merchingen 3 fl. 47 kr., b. Krautheim 7 fl. 57 kr., c. Rülshausen 5 fl., d. Eubigheim 4 fl. 50 kr., e. Hardheim 3 fl. 30 kr., f. Wertheim 2 fl. 23 kr., g. Rön-nigheim 5 fl., h. Biddighcim 3 fl. 23 kr., zusammen 35 fl. 50 kr., 15) von der israelitischen Gemeinde Eberbach ebenso 3 fl. 40 kr., 16) durch großh. Bezirkstrabbinat in Mosbach ebenso von israelitischen Ge-meinden: a. Heinsheim 9 fl. 55 kr., b. Zimmern 2 fl. 24 kr., zu-sammen 12 fl. 19 kr., 17) durch großh. Bezirkstrabbinat in Gelligen ebenso in folgenden israelitischen Gemeinden: a. in Gallingen 29 fl. 18 kr., b. in Wangen 29 fl. 30 kr., c. in Eziengen 11 fl. 30 kr., d. in Worblingen 5 fl. 27 kr., zusammen 66 fl. 45 kr. Im Ganzen 276 fl. 40 kr. Wofür Quittung.

Karlsruhe, den 6. Juli 1871.

Für den provis. Verwaltungsrath des badischen Invaliden-Vereins:

Morhard, Vereinskassier.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Hermann Kroenlein.

452. 1. Stuttgart.

Veraffordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Bahnstrecke von Nagold bis Horb werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 4. und 5. Arbeitsloos der Bauaktion Horb zur Submission ausgeschrieben.

Das 4. Arbeitsloos beginnt bei Nr. 121 der IX. Stunde auf der Markung Eutingen und endigt bei Nr. 88 der X. Stunde auf der Markung Mühlen.

Dasselbe ist 9610 Fuß lang.

Das 5. Loos beginnt bei Nr. 88 der X. Stunde auf Markung Mühlen und endigt bei Nr. 43 der XI. Stunde auf der Markung Horb.

Dasselbe ist 8510 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Vorschlag folgendermaßen berechnet:

	IV.		V.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	247,042	13	94,410	42
2) Stützmauern	2,405	—	3,190	—
3) Tunnel	207,550	—	—	—
4) Brücken und Durchlässe	7,127	9	67,759	9
5) Straßenbauten	3,160	20	1,986	—
6) Fuß- und Uferbauten	290	—	1,752	—
7) Bettung	14,560	—	9,250	—
Zusammen	482,134	42	178,347	51

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden. Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

Die Pläne, Veranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbau-Amt Horb eingesehen werden.

welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 1. Juli 1871.

K. Württ. Eisenbahnbau-Kommission.

Für den Präsidenten:

Oberfinanzrath Grundler.

365. 3.

Regelmäßiger Frachtdienst

Bahnhof Müllheim im Breisgau u. Mühlhausen, Elsaß.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Handelslande seinen Frachtdienst zwischen **Bahnhof Müllheim i. Breisgau (Baden) und Mühlhausen, sowie dem ganzen Ober-Elsaß.**

Prompte Beförderung wird garantiert.

Die Waaren nach Mühlhausen werden ins Haus geliefert. Für Uebernahmepreise wende man sich an

J. G. Kittler, Commission, Expedition,

Müllheim im Breisgau.

(H.2364)

434. 2. **Gutskauf.**

Ein wo möglich arrondirtes Landgut von 350 bis 600 preuß. Morgen in guter Gegend wird nebst Inventar zu kaufen gesucht. Genaue Beschreibung der Lage des Gutes, der verschiedenen dazu gehörigen Grundstücke, sowie des Inventars und Gebäulichkeiten desselben sind erforderlich.

Francos-Offerten werden sub Chiffre H. 2661 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**

in **Frankfurt a. M.** erbeten.

454. 2. **Thurmuhren-Lieferung.**

Die Stadtgemeinde Waldsüßbrunn beabsichtigt, eine neue Thurmuhre mit Schlagwerk anzuschaffen.

Wir laden hiemit Thurmuhrenfabrikanten ein, ihre Preise unter Einbindung von Preislisten sammt Beschreibung der Werke an unterzeichnete Behörde u. Balde einreichen zu wollen.

Waldsüßbrunn, den 27. Juni 1871.

Der Gemeinderath.

Straußhaar.

J. Lint.

438. 2. Durmersheim. Stammholz- u. Gerüststangen-Versteigerung.

Bis Montag den 10. d. Mts. läßt die Gemeinde Durmersheim in ihrem Hartwald, und zwar Vormittags 9 Uhr anfangend, 397 Stück forstliche Gerüststangen, und Nachmittags 84 Forststämme, welche sich theils zu Sägflößen und theils zu Bauholz und Brunnenteucheln eignen, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist am Leonharderweg beim Waldeingang. Durmersheim, den 4. Juli 1871. Bürgermeisteramt. K i s n e r. vdt. S. L a a e r, Rathsh. r.

Bürgerliche Rechtspflege. Essentielle Aufforderungen.

9.955. Nr. 6588. Durlach. J. S. der Ehefrau des Georg Schnell, Katharine, geborene Weber, von Karlsruhe, Kl., gegen unbekannt Dritte, Aufforderung betr., ergeht. D e s c h l u s s. Unter Bezug auf die Aufforderung vom 16. Januar d. J., Nr. 657, werden die bis jetzt nicht geltend gemachten dinglichen Rechte, lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche auf die in jener Verfügung näher bezeichnete Liegenschaft der Georg Schnell Ehefrau, Katharina, geborene Weber, von Karlsruhe gegenüber für verloren erklärt. Durlach, den 30. Juni 1871. Großh. bad. Amtsgericht. G o l d s c h m i d t. J u n g, A. j.

Donauwörth. Warten.

9.996. Nr. 7438. Donauwörth. Gegen den künftigen Käser Karl Rothweiler von hier haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt anberaumt auf Donnerstag den 27. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Donauwörth, den 1. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Z e v f.

9.969. Nr. 6824. Billingen. Gegen Aktuar Josef Vetter von Billingen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag den 21. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Billingen, den 29. Juni 1871. Großh. bad. Amtsgericht. W i l l o n.

9.981. Nr. 8224. Mühlheim. Gegen Müller Wilhelm Heiß von Mühlheim haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt anberaumt auf Mittwoch den 26. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben läng-

stens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden. Mühlheim, den 1. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. W i l l o n.

9.979. Nr. 3175. Schönbach. Gegen Gerber Leo Kaiser von Schönbach haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt anberaumt auf Mittwoch den 2. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Schönbach, den 3. Juni 1871. Großh. bad. Amtsgericht. W e i s s e r.

9.994. Nr. 7123. Staufen. Gegen Bartholomäus Koberlin von Staufen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag den 4. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Staufen, den 4. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Z e n t n e r.

9.965. A.G.Nr. 12,826. Forzheim. Gegen den Nachlaß des Carl Philipp Lampert von Forzheim haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Donnerstag den 27. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte genau zu bezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit anderen Beweismitteln anzutreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen wird der Richtererscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen. Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen, welche der Partei selbst geschehen sollen, zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit Wirkung der Ernennung an der Gerichtstafel angeschlagen, bzw. den bekannten Gläubigern durch die Post zugesendet würden.

Forzheim, den 1. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. S c h n e i d e r.

Verjährungsverjähr. 9.952. Nr. 4220. Adelsheim. Da Johann Michael Kempf von Adelsheim der diesseitigen Aufforderung vom 1. Juni 1870, Nr. 3518, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen mutmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Adelsheim, den 1. Juli 1871. Großh. bad. Amtsgericht. L o e s.

Erbinweisungen. 9.954. Nr. 9761. Mosbach. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 3. Mai d. J., Nr. 6620, keine Einsprüche erhoben worden sind, so wird die Wittne des Bürgers und Woblhüters Johann Georg Ohnacht von Billigheim, Gertrud, geb. Hippeler, in Besitz und Gewär der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Mosbach, den 26. Juni 1871. Großh. bad. Amtsgericht. S c h l e n e r.

Bezirksamt Eberbach. Gemeindefinanzverwaltung. Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen in der Gemeinde Lindach, Bezirksamt Eberbach.

9.807. 1. Lindach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in dem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Pfandbuch eingetragen sind, besteht in bebundenem Pfandrechte, und jener der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugrecht des Verkäufers. Lindach, den 9. Juni 1871. Das Pfandgericht: H e l m.

Der Bereinigungs-Kommissär: S e n f e l.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners oder seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers oder seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
				fl.	kr.
A. Einträge im Pfandbuch Band I.					
8. Okt. 1841	103	Philipp Lebr, ledig	Elisabetha Bächler von Eberbach	120	—
B. Einträge im Grundbuch Band I.					
3. Nov. 1832	46	Georg Peter Helm	Michael Lebr's Erben, Kurator Gg. Peter Helm Dieselben	1	—
"	"	Stefan Lebr	do.	14	10
"	"	Jakob Zimmermann	do.	16	—
"	"	Michael Müller	do.	10	45
"	"	Peter Helm	do.	23	—
"	"	Michael Müller	do.	8	—
"	"	Jakob Zimmermann	do.	22	—
"	"	Michael Müller	do.	14	30
"	"	Jakob Zimmermann	do.	21	10
"	"	Adam Zimmermann	do.	11	—
"	"	Michael Müller	do.	24	30
"	"	Georg Michael Zimmermann	do.	25	15
"	"	Peter Helm	do.	28	—
"	"	Balkin Barth	do.	76	10
"	"	Georg Michael Zimmermann	do.	50	—
"	"	Peter Helm	do.	17	15
19. Juni 1835	56	Georg Heinrich Zimmermann hier	Peter Emrich, resp. dessen Kurator Georg Wagner hier	250	—
"	"	Bürgermeister Zimmermann hier	Dieselbe	27	—
20. April 1837	62	Stefan Lebr hier	Michael Lebr's Kinder hier	300	—
24. Nov. " "	66	Konrad Koch von Eberbach	Johann Philipp Rupp hier	322	—
19. Jan. 1838	68	Elisabetha Eintrub hier	Anterwirth Koch Ehefrau in Eberbach	540	—
"	"	"	Dieselbe	305	—
"	"	Jakob Zimmermann hier	do.	180	—
"	"	Bürgermeister Zimmermann hier	do.	22	—
"	"	Dieselbe	do.	245	—
"	"	Adam Helm von Diebelsch	do.	53	—
"	"	Elisabetha Eintrub hier	do.	230	—
"	"	Georg Helm von Diebelsch	do.	30	—
"	"	Georg Peter Rupp hier	do.	30	—
"	"	Peter Helm hier	do.	90	—
"	"	Bürgermeister Zimmermann hier	do.	18	15
"	"	Philipp Helm	do.	9	30
2. Dez. 1838	78	Gemeinde Lindach	Georg Brand von hier	258	—
6. Nov. " "	80	Bürgermeister Helm hier	Georg Wagner hier	15	40
6. Dez. " "	82	Dieselbe	Peter Rupp hier	30	30
6. März 1840	95	Gemeinde hier	Georg Helm hier	—	48
23. Febr. " "	121	Matthäus Lebr und Adam Schwab von Diebelsch	Philipp Lebr von hier	108	30
"	"	Adam Zimmermann hier	Dieselbe	10	—
"	125	Matthäus Lebr von Diebelsch	do.	24	—

Bezirksamt Lahr. Gemeindefinanzverwaltung. Öffentliche Mahnung Die Bereinigung der Grund- und Unterpfandbücher der Gemeinde Wittelbach, Amts Lahr, betreffend.

9.839. Wittelbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die in dem nachstehenden Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in dem nachstehenden Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bebundenem Unterpfandrechte, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in den gesetzlichen Vorzugrechten der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist. Wittelbach, den 23. Juni 1871. Das Pfandgericht: Bürgermeister W a g n e r.

Der Bereinigungs-Kommissär: K a r l K o s t.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
				fl.	kr.
A. Einträge im Grundbuch Theil I.					
20. März 1832	70	Weber, Bened., in Schutterthal	Stiller, Martin, Eheleute hier	2200	—
28. Jan. 1833	74	Rehle, M. Anna, hier	Langbach, Math., Ehel. hier	1626	40
27. Jan. 1835	77	Koch, Gg. Fr., in Frankfurt a. M.	Gebr. Ziegler Santmasse in Offenbach	unbekannt	—
27. Jan. 1837	110	Brunnenfamt, Anton, hier	Reiß, Kaver, hier	13	—
"	112	Dieselbe	Weber, Bened., hier	18	—
13. März " "	115	Brunnenfamt, Franz Anton, hier	Brunnenfamt, Gg. Gg.	200	—
24. März 1838	119	Schuhmacher, Josef, hier	Weber, Bened., Maurer hier	100	—
28. Nov. 1839	125	Brückig, Anton, Ehel. hier	Holzer, And., Ehel. hier	2242	—
B. Einträge im Pfandbuch Theil I.					
16. Jan. 1833	52	Brunnenfamt, Jos. Gg.	Schäfer, Franz Jos., Kinder hier. Erbgleichstellungsgeld	1931	—
16. März 1835	61	Reiß, Kaver, Ehel. hier	Ziegel, Michael, von Lahr	500	—
4. April " "	63	Gerler, Jakob, hier	Schäfer, Franz Jos., Kinder hier. Mündelpfandrecht	—	—
20. Sept. 1836	68	Brunnenfamt, Johann Gg.	Schäfer, Kaver. Erbgleichstellungsgeld	580	—
"	"	"	Schäfer, Franziska. Erbgleichstellungsgeld	188	7
21. Dez. 1840	84	Rotweiler, Anton, Ehel. hier	Sohn, Andr., Wb. in Lahr.	1000	—
Verwaltungssachen.					
Pflichtsachen.					
397. Nr. 8176. Waldsbut. Herr Rathschreiber Josef Link von Waldsbut hat die Agentur der Frankfurter Feuerversicherungsgesellschaft "Providentia" niedergelegt.					
Waldsbut, den 30. Juni 1871. Großh. bad. Bezirksamt. D e n s i n g e r.					
Gemeindefachen.					
392. Nr. 5540. Korf. Bürgermeister H e g e l					
von Willkür wurde als solcher wieder gewählt und heute verspricht. Korf, den 28. Juni 1871. Großh. bad. Bezirksamt. S o n n t a g.					
393. Nr. 5541. Korf. Bürgermeister S e n n e n b e r g e r von Bodenswier wurde als solcher wieder gewählt und heute verspricht. Korf, den 28. Juni 1871. Großh. bad. Bezirksamt. S o n n t a g.					